



Kommunikation Motorsport

Jürgen Pippig
Telefon: +49 (0)841 89 34200
E-Mail: motorsport-media@audi.de
www.audi-motorsport.info

Eva-Maria Veith
Telefon: +49 (0)841 89 33922
E-Mail: eva-maria.veith@audi.de

Audi gewinnt „Rennen vor dem Rennen“

- **Eindrucksvolle Leistung des Audi Sport Team Joest in Road Atlanta**
- **Audi R15 TDI nach Unfall in Rekordzeit neu aufgebaut**
- **Beide Fahrzeuge in der zweiten Startreihe**

Ingolstadt/Road Atlanta, 1. Oktober 2010 – Mit einer außergewöhnlichen Leistung glänzte das Audi Sport Team Joest am Tag vor dem „Petit Le Mans“-Rennen in Road Atlanta (US-Bundesstaat Georgia). Nach einem Unfall im freien Training am Vormittag gelang es der Le-Mans-Siegermannschaft, den stark beschädigten Audi R15 TDI von Dindo Capello, Tom Kristensen und Allan McNish rechtzeitig zum Qualifying in Rekordzeit neu aufzubauen.

Unmittelbar vor Ende des letzten freien Trainings am Freitagvormittag war Dindo Capello in Turn 3 neben die Strecke geraten. Auf der unebenen Wiese blieb die Frontpartie des Audi R15 TDI an einer Bodenwelle hängen und geriet dabei so unglücklich unter das Fahrzeug, dass das Monocoque auf der linken Seite beschädigt wurde. Aus Sicherheitsgründen entschied sich das Audi Sport Team Joest zu einem Wechsel des Monocoques. In weniger als 4:30 Stunden wurde das Fahrzeug komplett zerlegt und neu aufgebaut. Wenige Minuten vor Beginn des Qualifyings fuhr Dindo Capello den R15 TDI unter großem Applaus wieder an der Box vor.

Capello bedankte sich bei den Mechanikern anschließend mit Starplatz vier im 45 Wagen umfassenden Feld – weniger als eine Sekunde hinter dem Peugeot des Trainingsschnellsten Anthony Davidson.

Eindrucksvoll war auch die Leistung von Benoît Treluyer, der erstmals in seiner Karriere mit einem Sport-Prototyp ein Qualifying bestritt und auf der für ihn neuen Strecke die erste Startreihe als Dritter lediglich um zwei Zehntelsekunden verpasste.

Damit gehen beide Audi R15 TDI des Audi Sport Team Joest am Samstag um 11 Uhr Ortszeit (17 Uhr in Deutschland) aus der zweiten Startreihe in das 1.000 Meilen oder maximal zehn Stunden lange Rennen in Road Atlanta, das Audi in den vergangenen zehn Jahren neunmal gewonnen hat – zuletzt im Jahr 2008, als Allan McNish nach



einem Unfall kurz vor dem Start des Rennens mit zwei Runden Rückstand aus der Boxengasse nachstarten musste und am Ende gemeinsam mit Dindo Capello trotzdem siegte.

Stimmen nach dem Qualifying

Dr. Wolfgang Ullrich (Audi-Motorsportchef): „Das war eine sehr starke Teamleistung. Nach dem Unfall im freien Training heute Morgen sah es nicht danach aus, dass wir mit zwei Autos in Qualifying gehen würden. Aber das Team hat wahnsinnig gut zusammengearbeitet. Es hat sich darauf konzentriert, das Auto wieder sauber für das Rennen aufzubauen. Dass es sogar gelungen ist, das Auto ins Qualifying zu bringen, ist eine außergewöhnliche Leistung, für die der Mannschaft ein kräftiger Applaus gebührt. Wir stehen auf den Startplätzen drei und vier mit etwas weniger als einer halben Sekunde Rückstand. Mit so knappen Abständen kann man in ein 10-Stunden-Rennen hineingehen und versuchen, einen Sieg daraus zu machen.“

Marcel Fässler (Audi R15 TDI #9): „Wir haben sehr viele verschiedene Setup-Varianten versucht. Im Moment sieht es auch so aus, als hätten wir dabei die richtige Richtung gefunden. ‚Ben‘ ist ein super Qualifying gefahren, seine Zeit war gut. Er war auch sehr zufrieden mit dem Auto. Das stimmt mich zuversichtlich für das Rennen morgen.“

André Lotterer (Audi R15 TDI #9): „‚Ben‘ hat mit Platz drei im Qualifying einen guten Job gemacht. Wir wissen, dass die Peugeot etwas schneller sind. Aber unsere Ausgangsposition für das Rennen ist gut. Was auch gut ist, ist die Tatsache, dass wir das Auto weiterhin verbessert haben. Noch ein bisschen mehr Arbeit in diese Richtung, dann müssten wir ein gutes Auto für das Rennen haben.“

Benoît Treluyer (Audi R15 TDI #9): „Ich bin zum ersten Mal mit einem Prototyp ein Qualifying gefahren. Ich habe es genossen, es hat Spaß gemacht. Wir haben das Auto von heute Morgen bis zum Nachmittag spürbar verbessert. Das Auto war im Qualifying gut fahrbar und stabiler auf der Hinterachse als in den Sessions davor. Ich konnte attackieren und bin nahe an die Zeiten der Peugeot heran gekommen. Ich bin zufrieden.“

Dindo Capello (Audi R15 TDI #7): „Ich muss einen ganz großen Glückwunsch an die Crew aussprechen: Ein so stark beschädigtes Auto in so kurzer Zeit neu aufzubauen, ist wirklich außergewöhnlich. Es zeigt mir einmal mehr, warum wir mit diesem Team so viele Rennen und Meisterschaften gewonnen haben. Die Jungs sind einfach



großartig. Das Auto war im Qualifying natürlich noch nicht optimal ausbalanciert und schwierig zu fahren. Die Rundenzeit, die ich unter diesen Bedingungen fahren konnte, stimmt mich zuversichtlich für morgen. Wir müssen nun ein paar Kleinigkeiten korrigieren, das Auto auf die Messplatte stellen und dann sind wir morgen sicher in der Lage, zu attackieren.“

Tom Kristensen (Audi R15 TDI #7): „Es ist toll, wieder in den USA und Road Atlanta zurück zu sein. Ich habe hier 2002 mit dem Audi Sport Team Joest die Meisterschaft und das Rennen gewonnen. Es war eine sehr ereignisreiche Woche. Wir müssen uns bei den Mechanikern bedanken, die einen fantastischen Job gemacht haben. Wenn man ein paar Stunden zuvor ein beschädigtes Chassis hatte, ist Startplatz vier nicht so schlecht. Das Rennen wird hart und lang auf dieser kurzen Strecke mit so vielen Autos. 90 Prozent der Kurven sind blind. Dieses Rennen sorgt immer für Aufregung. Wir Fahrer und auch die Jungs in der Boxengasse müssen permanent konzentriert sein. Das Ziel bei Audi ist immer dasselbe: Wir wollen versuchen zu gewinnen.“

Allan McNish (Audi R15 TDI #7): „Diese Strecke ist schnell und flüssig, eng und knifflig. Sie bestraft jede Art von Problem. Das haben wir in der Vergangenheit schon das eine oder andere Mal gelernt, und Audi Sport hat die Situation jedes Mal gemeistert und anschließend große Rennen gezeigt. Die Mechaniker hatten eine Menge Arbeit, das Auto für das Qualifying fertigzubekommen. Das Schwesterauto hat angedeutet, dass wir näher dran sind, als es bei den Trainingssitzungen davor den Anschein hatte. Ich bin ziemlich sicher, dass wir morgen voll dabei sein werden.“

Ralf Jüttner (Technischer Direktor Audi Sport Team Joest): „Ich will zum Qualifying selbst eigentlich gar nicht viel sagen – nur, dass ‚Ben‘ und auch ‚Dindo‘ toll gefahren sind. Das größte Kompliment geht aber an die Truppe beider Autos, die hervorragend zusammengearbeitet haben. Wir hatten das Qualifying für das Auto mit der Nummer ‚7‘ geistig eigentlich schon gestrichen. Dass die Jungs es trotzdem noch hingekriegt haben, zeigt wieder einmal, was für eine tolle Truppe wir haben. Das Auto läuft. Natürlich war es im Qualifying noch nicht ganz perfekt, aber ganz so falsch auch nicht, denn ‚Dindo‘ war nur eine halbe Sekunde langsamer als ‚Ben‘. Wir werden versuchen, das für morgen auszusortieren. Die Peugeot sind nicht ganz unerwartet vorne. Der Abstand ist in etwa in dem Bereich, mit dem wir gerechnet hatten. Ich bin für das Rennen ziemlich optimistisch.“



Ergebnis Qualifying

1. Gené/Wurz/Davidson (Peugeot) 1.07,187 Min.
2. Lamy/Montagny/Sarrazin (Peugeot) 1.07,409 Min.
3. Fässler/Lotterer/Treluyer (Audi R15 TDI) 1.07,610 Min.
4. Capello/Kristensen/McNish (Audi R15 TDI) 1.08,112 Min.
5. Field/Field (Lola) 1.10,128 Min.
6. Dyson/Smith/Meyrick (Lola-Mazda) 1.10,417 Min.
7. Graf/Maassen/Luhr (Porsche) 1.10,548 Min.
8. Brabham/Pagenaud/Franchitti (Acura) 1.10,661 Min.
9. Willman/Burgess/McMurry (Lola) 1.14,109 Min.
10. Gonzalez/Diaz/Lewis (Oreca) 1.15,296 Min.

Der Audi-Konzern hat im Jahr 2009 rund 950.000 Automobile der Marke Audi verkauft. Das Unternehmen erreichte bei einem Umsatz von € 29,8 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 1,6 Mrd. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Ende 2007 startete die CKD-Produktion des Audi A6 und Anfang Oktober 2008 die des Audi A4 in Aurangabad in Indien. Seit Mai 2010 läuft der neue Audi A1 im Werk Brüssel vom Band. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft., die Automobili Lamborghini Holding S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und die quattro GmbH (Neckarsulm). Audi beschäftigt derzeit weltweit rund 58.000 Mitarbeiter, davon 45.400 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, plant die Marke mit den Vier Ringen von 2010 bis 2012 insgesamt € 5,5 Mrd. zu investieren, überwiegend in neue Produkte. Bis 2015 will Audi die Anzahl seiner Modelle auf 42 erweitern.

Audi nimmt seit langem auf vielen Ebenen seine gesellschaftliche Verantwortung wahr – im Sinne einer lebenswerten Zukunft für künftige Generationen. Umweltschutz, Ressourcenschonung, internationale Wettbewerbsfähigkeit und eine zukunftsfähige Personalpolitik bilden deshalb die Geschäftsgrundlage für den nachhaltigen Erfolg von Audi. Das umweltpolitische Engagement der AUDI AG manifestiert sich auch in der neu gegründeten Audi Stiftung für Umwelt.